

# Schulleitung stellt ihr Konzept vor

**Schule** Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei besuchte die Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar. Bei einem Rundgang informierte er sich über die geplanten Umbau-, Renovierungs- und Erweiterungsmaßnahmen.

**Niedereschach.** Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Niedereschach, so wie die Partnergemeinde Deißlingen auch, derzeit in seinen Schulstandort Millionen Euro investiert, stand beim zurückliegenden Gemeindefestbesuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei das Thema „Bildung und Schule“ im Mittelpunkt. Im mit 400 000 Euro hochmodern eingerichteten und ausgebauten naturwissenschaftlichen Fachraum der Niedereschacher Schule erläuterten dabei, im Beisein der beiden Gemeinderäte Regina Rist und Peter Engesser, Rechnungsamtsleiterin Melanie Cziep, Bürgermeister Martin Ragg sowie der Rektor der Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar, Peter Singer, und Konrektor Rainer Morschl die aktuelle Situation und gingen auch darauf ein, wo der Schuh drückt.

## Gute Zusammenarbeit

Während Bürgermeister Ragg unter anderem auf Finanzierungs- und Zuschussfragen sowie auf das europäische Ausschreibungsrecht einging, stellten Singer und Morschl die Gemeinschaftsschule „Eschach-Neckar“ und deren Konzeption vor. Dabei machte Singer gleich zu Beginn seiner Ausführungen klar: „Wir sind eine ganz besondere Schule.“ Er bezeichnete die

bestehende kreisübergreifende Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Deißlingen als Besonderheit und „tolle Sache“. Zudem erläuterte er auch die Anfänge dieser Kooperation, „die nur möglich war, weil alle Verantwortlichen und beide politischen Gemeinden an einem Strang gezogen haben“.

## ÖPNV wurde angepasst

Er betonte, dass zwischen Niedereschach und Deißlingen anfangs kein öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) bestand und der Schülerverkehr unter Einbeziehung der beiden Landkreise Schwarzwald-Baar und

„ Wir sind eine ganz besondere Schule.

## Peter Singer

Rektor der Gemeinschaftsschule

Rottweil völlig neu und gesondert geregelt werden musste. Deutlich zu spüren war bei den Ausführungen von Singer und Morschl, dass die beiden Pädagogen voll und ganz hinter dem Konzept der Gemeinschaftsschule stehen. Sie haben sich entsprechend weitergebildet und zusammen mit ihrem Lehrerkollegium eine zu Niedereschach, Deißlingen und Dauchingen

passende Konzeption erstellt. Man habe dabei viel Freiheiten gehabt und konnte vieles selbst entwickeln, so die beiden Pädagogen. „Die Gemeinschaftsschule war genau das, was wir uns unter Schule vorgestellt haben“, erklärten Singer und Morschl. Bedauerlich sei jedoch, dass der Schule diese Freiheiten nun so nach und nach wieder genommen werden. „Die Gemein-

schaftsschule wurde politisch nicht zu Ende gedacht“, erklärte Singer. Es müssten noch andere Formate für die Gemeinschaftsschule geschaffen werden.

Beeindruckt war Thorsten Frei davon, wie man es in Niedereschach, wo vor zehn Jahren lediglich eine Grund- und Hauptschule vorhanden war, aus der zunächst eine Werkrealschule und dann die heutige Gemein-

schaftsschule entstand, möglich gemacht hat, dass man in diesem Jahr erstmalig in der Niedereschacher Schulgeschichte nun vor Ort die reguläre Mittlere Reife erlangen kann. Sehr interessiert zeigte sich Frei auch zu den Details darüber, was sich Singer und Morschl mit Blick auf die angesprochenen „anderen Formate“ für Gedanken gemacht haben.

alb



Thorsten Frei (Mitte) war beeindruckt davon, was die Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar zu bieten hat und informierte sich beim Rundgang durch das Schulgebäude über die geplanten Umbau-, Renovierungs- und Erweiterungsmaßnahmen.

Foto: Albert Bantle